

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstags u. Freitags und kostet pro Quartal 1 Mark. Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag **12 Uhr.**

N. 95.

Freitag, den 30. November

1877.

## Bekanntmachung,

### Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden sind die Durchschnittspreise der Marschfourage des Hauptmarkortes **Meissen** für Monat **October** dss. Js. wie folgt festgestellt worden:

7 Mark 75 Pfg. für 50 Kilo Hafer,  
4 " 25 " " 50 " Heu,  
2 " 38 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 27. November 1877.

i. v. von Mayer.

## Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage hier stattgehabten Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind

A. aus der Classe der Angehessenen

Herr Kürschnermeister **Johann Samuel Traugott Springöflee**

als wirkliches Mitglied und

Herr Stellmachermeister **Emil Eduard Lofner**

als Ersatzmann

B. aus der Classe der Unangehessenen

Herr Stellmachermeister **Carl Julius Galle** und

Herr Riemermeister **Hermann Kaden**

als wirkliche Mitglieder und

Herr Kaufmann **Eduard Bruno Gerlach** und

Herr Sattlermeister **Adolph Moritz Busch**

als Ersatzmänner

gewählt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wilsdruff, am 29. November 1877.

Der Bürgermeister.

Fieder.

## Tagesgeschichte.

Ueber die Aufnahme, welche das neue Ministerium des Marschallpräsidenten Mac Mahon in französischen Deputirtenkreisen gefunden, giebt folgende Pariser Correspondenz der „R. Z.“ vom 23. November Auskunft. Man schreibt dem genannten Blatt: Der Zudrang nach Versailles war heute nicht stark. Von fremden Diplomaten waren nur der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, und der deutsche Botschaftssekretär, Graf Arco, anwesend. Bei der Ankunft in Versailles wurde man durch eine an dem Saale des „Pas perdue“ der beiden Kammern angeschlagene Depesche der Agentur Havas überrascht, welche die Namen des Geschäftskabinetts mittheilte, mit denen der Marschall Mac Mahon Frankreich zu beglücken geruht hatte. Der erste Eindruck, welchen das Kabinet hervorbrachte, war der einer allgemeinen Heiterkeit. Die Senatoren sowohl als die Deputirten, die von der Rechten, wie die von der Linken lachten aus vollem Halse. Rouher meinte: „Das ist das Ministerium der Schlachtopfer“, Gambetta rief aus: „Es ist das Stoßsüßer-Ministerium“ und andere taufte es mit Namen: „das Ministerium der Abgelehnten“, weil sich in demselben weder ein Deputirter noch ein Senator, aber drei offizielle Kandidaten befanden, welche bei den letzten Wahlen durchgefallen. Sympathien selbst fanden die neuen Minister weder auf der Linken noch auf der Rechten der beiden Häuser; nur einige Klerikale, die eine Hauptrolle bei ihrer Ernennung gespielt, hielten ihnen die Stange. Wie man in Versailles versicherte, waren selbst Broglie und Fourtou mit dem neuen Ministerium nicht einverstanden. Der Erstere erklärte, daß er den geringsten Antheil an der Bildung gehabt, und Fourtou, der nicht nach Versailles gekommen, soll sich, wie man erzählt, „einen Buckel gelacht haben“, als er die Namen seiner Nachfolger erfuhr. — Aus Versailles sind auch über Sonntag schon Depeschen eingetroffen, welche das neue Kabinet bereits in vollem Kriege mit der republikanischen Mehrheit zeigen. Die Deputirtenkammer hat folgende von Jules Ferry vorgeschlagene Tagesordnung angenommen, welche unter Beifall der Linken vorgelesen ward: „Zu Erwägung, daß das Ministerium vom 23. November durch seine Zusammensetzung und seinen Ursprung die Verneinung der Rechte der Nation und der Rechte des Parlamentes ist und die Krisis, welche seit dem 16. Mai auf dem Lande laftet, nur erschweren kann, erklärt die Kammer, nicht mit diesem Ministerium in Verbindung treten zu können, und geht zur Tagesordnung über.“ — Die scharfe Tagesordnung, welche die Kammer gegen das neue Ministerium beschloß, erregte großes Aufsehen in Paris. Man hatte zwar im Voraus gewußt, daß die Kammer dem neuen Kabinet ihr Mißtrauen ausdrücken würde; jedoch hatte man nicht erwartet, daß sie offen ihren Entschluß erklären werde, mit dem neuen Kabinet in keine Beziehung zu treten.

In Pariser industriellen Kreisen wird die Rückziehung der Anmeldungen zur Pariser Weltausstellung wegen der Lage Frankreichs erörtert.

Durch die Eroberung der befestigten Stellungen von Provas, sowie der von Etropol haben die Russen insofern für die weiteren Operationen sehr entscheidende und günstige Positionen gewonnen, als hierdurch die Möglichkeit für Mehemed Ali, Plewna von Süd-

westen her zu entsetzen, immer unwahrscheinlicher wird. Mehemed Ali hätte jetzt nicht weniger als ein halbes Duzend befestigter russischer Stellungen, nämlich die bei Provas, Jablanika, Radomirze, Telisch, Gornii und Dolni-Dubnik, zu nehmen, um in die Nähe von Plewna zu gelangen. Die Situation Osman Paschas wird dadurch immer hoffnungsloser.

Ein Telegramm des Special-Correspondenten der „R. Z.“ bei der türkischen Armee meldet auch aus Sofia vom 25. November, daß in Folge des Vordringens der Russen am 24. November Orhanie von den Türken geräumt worden sei, welche ihren Rückzug über den Orhaniepaß bereits angetreten hätten.

Aus Sofia telegraphirt man, daß Mehemed Ali noch mindestens 30,000 Mann bedarf, um einen Vormarsch wagen zu können.

Die Ausreisereisen aus Plewna sind laut Foradimer Berichten häufiger als bisher; sämtliche Ausreißer sollen stark abgemagert sein.

Fürst Carl von Rumänien hielt anlässlich der Eroberung Rahowas eine Ansprache an die Truppen und sagte u. A. darin: „Die Unabhängigkeit Rumäniens ist mit Strömen Blutes besiegelt worden und wird durch weitere Opfer bestätigt werden.“

London, 26. November. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wüthete ein furchtbarer Sturm an der englischen Küste. Die Zahl der zwischen Ramsgate und Deal gescheiterten Schiffe wird auf 30 angegeben, der Verlust an Menschenleben ist sehr groß.

New-York, 25. November. Der nordamerikanische Kriegsdampfer „Huron“ ist gestern an der Küste von Nordcarolina gesunken. Von der aus 15 Offizieren und 119 Mann bestehenden Besatzung sind nur 4 Offiziere und 30 Mann gerettet. Der Kapitän ist unter den Todten.

## Deutsches und Sächsisches.

Dresden. Die im Verdachte der Urheberchaft an dem Puffinellischen Raubmorde stehenden, seit einiger Zeit in Haft befindlichen Personen sind nunmehr von der Königl. Staatsanwaltschaft dem Königl. Bezirksgericht zur Einleitung der Untersuchung übergeben worden.

Leipzig, 26. November. Vorgehört ist die hiesige 1. Bezirksschule bis auf Weiteres geschlossen worden, nachdem 130 Kinder augenkrank gemeldet worden waren. Die Zahl der diese Schule besuchenden Kinder betrug am 15. Juli c. 1419. Auch in anderen hiesigen Schulen ist jene Krankheit aufgetreten, aber bis jetzt in weit geringerem Maße; so waren Ende voriger Woche einige dreißig Kinder der 1. Bürgerschule als augenkrank gemeldet.

**Neue türkische Pflaumen,  
Neue Preiselbeeren**

empfehlen

Franz Hoyer.

**Magdeburger Sauerkraut,**  
beste Qualität, empfiehlt

Franz Hoyer.